

Norderstedt

Nachrichten Sport

NORDERSTEDT

08.08.17

Kulturstiftung: Künftige haben neue Heimat

Von Heike Linde-Lembke



Sieben junge Frauen des Musical-Workshops tanzten, sangen und spielten Foto: Heike Linde-Lembke mit Verve und Spielfreude und begeisterten das Publikum

Kulturstiftung Norderstedt hat die Trägerschaft der neuen Berufsfachschule für Musical-Ausbildung. Schule könnte im Januar starten.

Norderstedt. Rüdiger George bleibt sachlich. Äußerlich. Doch gleichzeitig strahlt der Vorständler der Kulturstiftung Norderstedt und Leiter der Musikschule eine innere Zufriedenheit aus, die fast an Glück grenzt. Denn ihm ist ein Coup gelungen. Hartnäckig und im Stillen verfolgt Rüdiger George das Ziel, in Norderstedt eine Berufsfachschule zur Musical-Ausbildung zu installieren. In der Trägerschaft der Kulturstiftung. Mit Anerkennung auf Bafög. Das Genehmigungs-Verfahren beim Kultusministerium läuft. George hofft auf einen positiven Entscheid, sodass die Berufsfachschule am 1. Januar starten könnte. Die Aufnahmeprüfungen sollen im November stattfinden.

"Wir haben Top-Leute, sowohl als Pädagogen, Fachleute in Tanz, Gesang und Schauspiel, als auch eine gute Nachfrage von Schülerinnen und Schülern", sagt George. "Was 2001 mit unserer ersten Musical-Produktion Anatevka erfolgreich begann, was bis heute viele Musical- und Operetten-Inszenierungen mit ebensolchem Erfolg nach sich zog und schließlich zur Musiktheater-Akademie in der Musikschule führte, soll jetzt mit der Berufsfachschule zur Institution in Norderstedt werden", sagt George. Die Schüler sind da, die Dozenten auch, überwiegend Musical-Ausbilder von der in Hamburg geschlossenen Joop van den Ende Academy. Absolventen dieser Ausbildungsstätte haben es auf die Bühnen der Welt geschafft.



Elfenkönigin Lina Bartel (stehend) versucht, den Puck, gespielt von Sarah Weidmann, zu bändigen
Foto: Heike Linde-Lembke

Dahin wollen auch die Schülerinnen und Schüler, die in Norderstedt gerade in zwei Sommer-Musical-Workshops je eine Woche lang getestet haben, ob sie wirklich ausreichend Talent, Temperament und Durchhaltekraft zum Star haben. Denn die Ausbildung fordert rückhaltlose Hingabe, begleitet von Muskelkater, Rückschlägen, Selbstzweifeln. Aber auch von

Erfolg, Euphorie und gesteigertem Selbstbewusstsein, wenn ein Ziel erreicht ist, wenn die Stimme sitzt, wenn der Sprung zur Punktlandung, die Szene richtig eingeschätzt und das Publikum gerührt wird. Sängerin und Gesangslehrerin Simone Voicu-Pohl, Schauspielerin Sonia Farke, Tänzer und Tanzpädagoge Harald Kratochwil, Musiklehrer Benjamin Fenker und Koordinatorin Constanze Klostermann haben den Musical-Nachwuchs betreut. Sie kommen allesamt von der Joop van den Ende Academy.

Sieben der Absolventinnen der zwei Workshops hat Rüdiger George gerade in einer beeindruckenden Abschluss-Aufführung vor Publikum erlebt. In einer Show haben die jungen Frauen mit dem heißen Berufswunsch Musical-Darstellerin ihr Können auf Parkett im oberen Saal des Musikschul-Kubus' am Kulturwerk getanzt, gesungen und gespielt. Mit viel Temperament, Talent und dem absoluten Willen, ihr hohes Ziel Musical-Star zu erreichen.

Beispielsweise Sarah Weidmann. Die 19-Jährige reiste extra aus Heidelberg an, um an den Musical-Workshops in Norderstedt teilzunehmen: "Ich will Musical-Darstellerin werden und habe im vorigen Jahr schon an der Joop van den Ende Academy studiert, der Workshop hier war eine echte Herausforderung." Die Freude über das Gelernte, über die neuen Erfahrungen lassen sie alle Mühen vergessen.



Sarah Weidmann verzaubert als Puck Lukas Strasheim, der als Hospitant bei den Musical-Workshops mitwirkte
Foto: Heike Linde-Lembke

Mit intensivem Ausdruck und Charisma sang sie das Couplet "Benjamin, ich hab nichts anzuziehn", tobte mit diebischem Vergnügen als Puck aus William Shakespeares "Ein Sommernachtstraum" übers Parkett und legte sich rotzfrech als Hermia mit Helena an.

Die spielte Lina Bartel aus Bargfeld-Stegen. Die 20-Jährige sagt

"Hauptsache spielen!" und nimmt jede Ausbildungsmöglichkeit mit. Wie einige andere Absolventinnen des Workshops ist sie zurzeit mit viel Geduld auf Casting-Tour zu Musical-Ausbildungsstätten in Wien und Essen, München und Berlin. Pia Wäbs, 17 Jahre alt, aus Duvenstedt hat schon als Sechsjährige in den Kinder-Opern der Hamburgischen Staatsoper mitgewirkt.

Für Lilli Hildebrandt, Abiturientin aus Harburg, war es der erste Workshop, und er hat ihren Wunsch bestätigt, Musical-Darstellerin zu werden. Jette Krücken aus Ellerau kam über ihre Gesangslehrerin Simone Voicu-Pohl zum Workshop. Die 15-Jährige geht aufs Gymnasium Harksheide und hat Musikurse am Norderstedter Lessing-Gymnasium belegt: "Ich wollte prüfen, ob Musical-Darstellerin ein Beruf für mich werden kann – und das hat sich bestätigt. Ich habe jetzt viel mehr Selbstbewusstsein und ein neues

Körpergefühl."

Die Jüngste ist mit 14 Jahren Lili Krücken aus Quickborn, Schülerin des Lessing-Gymnasiums, die mit einer wunderbaren Version des My-Fair-Lady-Songs "Ich hätt' getanzt heut Nacht" begeisterte.

© Hamburger Abendblatt 2017 – Alle Rechte vorbehalten.

LINKS ZUM ARTIKEL

[Lkw erfasst Frau: Tödlicher Unfall schockt die Rad-Szene](#)

[Motorradfahrer stirbt bei Unfall in Tensfeld](#)

[Angestellter schmuggelte Ersatzteile für 50.000 Euro](#)